

Silvia Pohl • Tanja Husmann (Illustr.)

UNSER ZIEL IST DER *Himmel*

Was verrät Gott in der Bibel – und was noch nicht?



Für unsere Kinder Anne, Lucie und Julian,
die einiges zu diesem Buch beigetragen haben,
und in dankbarer Erinnerung
an meinen lieben Mann Bertram.

Silvia

1. Auflage 2026

© 2026 Daniel Verlag
Gewerbegebiet 7 • DE-17279 Lychen
Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
info@daniel-verlag.de

Gesamtgestaltung: Dekoartistda GbR
Druck: FINIDR, Tschechien
ISBN 978-3-911253-18-5

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich weiß noch, was ich als Kind über den Himmel gedacht habe. – Da ist alles wunderschön. Super! Und was noch?

Kinder, die in christlichen Familien aufwachsen, kennen meistens viele Geschichten aus der Bibel. Aber was ist mit unserer größten Hoffnung, dem Leben nach dem Tod?

Als mein Mann vor ein paar Jahren starb und ich mit unseren drei kleinen Kindern allein zurückblieb, wurden die Fragen über den Himmel sehr konkret. Wo ist der Papa jetzt? Wie ist es da? ...

Damals habe ich mir ein kurzes Buch gewünscht, das diese Fragen zuverlässig beantwortet. Was glauben wir als Christen? Und vor allem, was sagt uns Gott durch die Bibel? Mit diesem Büchlein möchte ich versuchen, den Himmel etwas greifbarer zu machen. Die Grundlage dafür war ein Vortrag, den ein Bruder in unserer Gemeinde gehalten hat. Es wäre schön, wenn Gott durch dieses Buch Menschen berührt und tröstet. Es soll vor allem die Freude auf den Himmel wecken und uns wieder neu bewusst machen, was wir für eine großartige Hoffnung haben dürfen.

Das Buch ist in erster Linie für Schulkinder geschrieben, es soll aber ein Buch für die ganze Familie sein. Wahrscheinlich werden kleinere Kinder noch nicht alles begreifen, aber vieles können auch sie schon verstehen. Als schönes Extra gibt es noch QR-Codes zu Liedern von Peter Menger, die sehr gut zum Thema passen und die uns selbst begleitet haben. Ganz besonders das Lied „Königskind“, wo es heißt: „Ich bin ein glückliches Königskind, weil Gott mein Vater ist“.

Die abgedruckten Bibelverse sind meistens aus der „Schlachter 2000“. Lies die angegebenen Stellen gerne nach und forsche selbst weiter.

Ich wünsche dir Gottes Segen.

Liebe Grüße, Silvia Pohl



WIE WIRD ES IM HIMMEL SEIN?

Eine spannende Frage! Man müsste jemanden fragen, der schon da war – und dessen Aussage zuverlässig ist. Die Bibel ist Gottes Wort. Sie ist die Wahrheit und absolut vertrauenswürdig. Also sehen wir dort nach.

Psalm 119,160

4. Mose 23,19

Johannes 17,17

Paulus musste nach diesem Erlebnis im Himmel mit einer körperlichen Behinderung weiterleben, damit er nicht überheblich wurde.

Es ist also vermutlich gar nicht so gut für uns Menschen, jetzt schon alles über den Himmel zu wissen. Vielleicht hätten wir dann gar keine Lust mehr, auf dieser Erde zu leben? Aber wir können schauen, was uns Gott in der Bibel sagt und das ist schon einiges.

2. Korinther 12,7

In der Bibel wird von ein paar wenigen Menschen berichtet, die gestorben sind und wieder lebendig wurden*, aber wir erfahren nicht, was sie in dieser Zeit erlebt haben. Nur Paulus schreibt in 2. Korinther 12,2-4 (wahrscheinlich von sich selbst):

„Ich weiß von einem Menschen in Christus, der vor 14 Jahren (ob im Leib oder ob außerhalb des Leibes, ich weiß es nicht; Gott weiß es) bis in den dritten Himmel entrückt wurde. Und ich weiß von dem betreffenden Menschen [...], dass er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die ein Mensch nicht sagen darf.“

Das ist interessant. Paulus darf gar nicht sagen, wie es da ist und was er gehört hat. Wahrscheinlich gibt es auf dieser Erde gar keine passenden Worte, um Gottes Himmel richtig zu beschreiben. Selbst nicht für jemanden, der schon da war. Aber ich glaube, dass es dort viel, viel besser ist, als wir es je beschreiben könnten. Wir können uns wahrscheinlich nicht einmal annähernd vorstellen, wie wunderschön es dort ist.

Eine interessante Bibelstelle finden wir in Jesaja 6. Dort können wir einen Blick in Gottes Thronsaal im Himmel werfen. Du solltest unbedingt die Verse 1-8 lesen. Dort bekommen wir einen kleinen Eindruck von Gottes Majestät und Herrlichkeit.

* zum Beispiel: der junge Mann aus Nain – Lukas 7,14+15; die Tochter von Jairus – Lukas 8,54-56; Lazarus – Johannes 11,43+44; viele Heilige als Jesus stirbt – Matthäus 27,52+53; Tabitha – Apostelgeschichte 9,40



GOTT WIRD DIE GANZE SCHÖPFUNG NEU MACHEN!

1. Mose 1+2

Unsere Erde, die Gott in sechs Tagen geschaffen hat, ist so wunderschön. Wenn wir nur an einen Sonnenuntergang am Meer oder in den Bergen denken! Wie wunderbar hat Gott die Tiere und die Menschen gemacht! Wie gewaltig ist der Sternenhimmel! Und wie exakt ist alles aufeinander abgestimmt!

Wenn diese Erde schon so schön ist, wie schön wird dann erst die neue Schöpfung sein, in der es nichts Vergängliches mehr gibt!

Jetzt gibt es auf unserer Erde noch viele Probleme. Menschen und Tiere werden krank und sterben. Es gibt Umweltverschmutzung, die Sorge um das Klima und Naturkatastrophen. In Römer 8,19-22 steht, dass die Schöpfung mitseufzt und auf ihre Befreiung wartet. Diese Befreiung werden wir bald erleben! Nämlich dann, wenn Gott alles neu machen wird! In Offenbarung 21,5 steht:

„Und der auf dem Thron saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!**“

Einige Verse vorher berichtet der Jünger Johannes:

„Und ich sah einen **neuen Himmel** und eine **neue Erde**; denn der **erste Himmel** und die **erste Erde** waren **vergangen ...**“ (Vers 1)

Wir brauchen uns also keine Sorgen um unsere Erde und unseren Himmel zu machen. Gott sagt selbst, dass sie vergehen werden. Aber dann wird er alles neu machen. Und es wird unvorstellbar schön werden!

2. Petrus 3,10

So schön, „... dass man an die früheren nicht mehr gedenkt und sie nicht mehr in den Sinn kommen werden.“ (Jesaja 65,17)



Lied: Woher, Warum, Wohin?

WIR WERDEN GOTT SEHEN!

Weißt du, was das Allerschönste im Himmel sein wird? Gott selbst ist da und wir werden bei ihm sein und ihn sehen! Aber wie ist das möglich? In 1. Timotheus 6,16 steht doch,

2. Korinther 4,14

dass Gott „... in einem unzugänglichen Licht wohnt“, und dass ihn „... kein Mensch gesehen hat, noch sehen kann ...“.

Schon Mose wollte Gottes Angesicht sehen. Da er das aber nicht überlebt hätte, zeigte Gott sich nur von hinten. Hiob war sich sicher, dass er nach seinem Tod Gott sehen wird.

2. Mose 33,18-23

„Ja, ich selbst werde ihn schauen, und meine Augen werden ihn sehen ...“ (Hiob 19,25-27)

Und auch David betete:

„Ich aber werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, an deinem Anblick mich sättigen, wenn ich erwache.“ (Psalm 17,15)

In Johannes 1,18 lesen wir:

„Niemand hat Gott je gesehen; [Aber: Aufgepasst!] der eingeborene Sohn, der im Schoß des Vaters ist, der hat Aufschluss über ihn gegeben.“

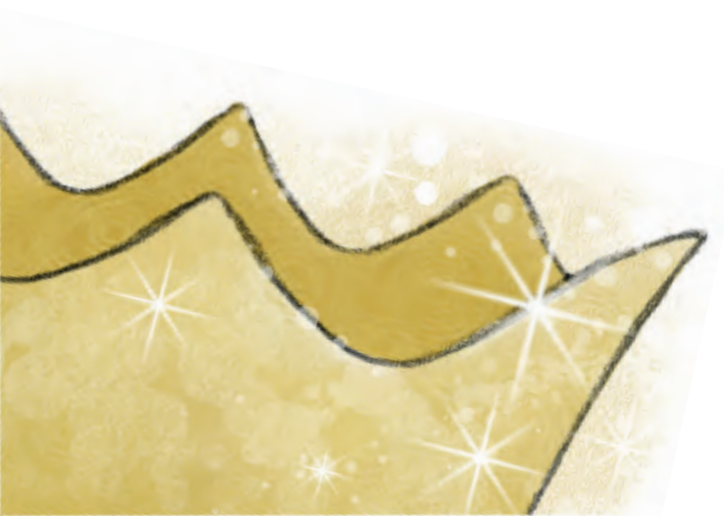
Genial, oder? Wir Menschen können Gott zwar nicht sehen, aber er möchte sich uns trotzdem zeigen. In dem Herrn Jesus macht er es möglich!

Jesus „... ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, ...“ (Kolosser 1,15)

„Denn es gefiel Gott, in ihm alle Fülle wohnen zu lassen und durch ihn alles mit sich selbst zu versöhnen, ...“ (Kolosser 1,19)

„Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.“ (Kolosser 2,9)

Gott wohnt also mit seiner ganzen Göttlichkeit in dem Herrn Jesus und wenn wir Jesus anschauen, können wir Gott sehen. Das geht sogar jetzt schon. Wenn wir in der Bibel lesen wie Jesus ist, lernen wir Gott kennen.



Johannes 10,30

Jetzt wird es ein bisschen kompliziert. Gott, der Vater und sein Sohn, der Herr Jesus, sind eins.

1. Timotheus 2,5

Deswegen ist Jesus auch Gott.

Er ist aber auch Mensch. Gar

nicht so leicht zu verstehen, oder?

Gott der Vater und sein Sohn, der Herr Jesus, sind untrennbar miteinander verbunden.

Gleichzeitig sind alle Gläubigen untrennbar mit dem Herrn Jesus verbunden. Er ist das Haupt und

Johannes 3,13

die Gläubigen sind sein Leib. Und durch

den Heiligen Geist wohnt Gott schon jetzt in jedem Gläubigen.

Epheser 1,22+23

In 1. Korinther 15,28 steht:

1. Korinther 6,19

„Wenn ihm [dem Sohn Gottes] aber alles unterworfen sein wird [und das wird am Ende der Zeit so sein], dann wird auch der Sohn selbst sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, **damit Gott alles und in allen sei.**“

Das wird sich in der Ewigkeit erfüllen. Gott wird alles und in allen sein. Was das genau bedeutet und wie das sein wird? Gute Frage! Ich weiß es nicht und kann es mir auch noch nicht vorstellen. Aber es wird absolut genial sein. Und wir dürfen dabei sein.

Wir sind durch den „Gott aller Gnade ... berufen zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus Jesus ...“ (1. Petrus 5,10)

Großartig! Dieser gnädige Gott möchte, dass wir bei ihm sind!

Mit unserem Körper, den wir jetzt haben, können wir Gottes Herrlichkeit aber nicht aushalten. Das erlebte auch der Jünger Johannes, als er eine Vision hatte und Jesus als verherrlichten Herrn sah. Er fiel wie tot zu seinen Füßen. Aber Jesus richtete ihn wieder auf und tröstete ihn. So wird der Herr Jesus das Problem auch für uns lösen. Wir werden einen neuen Körper bekommen, mit dem wir für seine göttliche Herrlichkeit passend sein werden.

Offenbarung 1,9-20

„Jesus Christus wird unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten, sodass er gleichförmig wird seinem Leib der Herrlichkeit.“ (Philipper 3,21)

Offenbarung 4+5

Im Himmel werden wir Gott in seiner großen Herrlichkeit sehen.

„... wir werden ihn sehen, wie er ist.“ (1. Johannes 3,2)



Lied: Königskind



WIR WERDEN ALLES ERKENNEN UND VERSTEHEN!

Hast du auch Fragen, die dir niemand beantworten kann? Warum bin ich so, wie ich bin? Warum ist mein Leben so, wie es ist? Warum mutet mir Gott diese schwere Situation zu? Warum gibt es so viel Leid in der Welt? Wozu soll das alles gut sein?

Viele Dinge auf dieser Erde können wir einfach nicht verstehen und auf manche Fragen wissen wir keine Antwort. In 1. Korinther 13,12 steht:

„Jetzt sehen wir wie in einem blank polierten Stück Metall nur rätselhafte Umriss, dann aber werden wir alles direkt zu Gesicht bekommen. Jetzt erkenne ich nur Teile des Ganzen, dann aber werde ich so erkennen, wie ich von Gott erkannt worden bin.“ (NeÜ)

Wie genial wird es im Himmel sein, wenn wir alles verstehen werden. Wenn uns Gott höchstpersönlich alle Fragen beantworten wird. Wenn wir erkennen werden, dass alles einen Sinn hatte und dass Gott schlussendlich alles gut gemacht hat. Das stelle ich mir sehr befreiend vor.

Manchmal lüftet Gott auch schon auf der Erde den Vorhang ein kleines Stückchen und wir bekommen mit, wie bei schweren Umständen zum Schluss doch noch etwas Gutes herauskommt.



Lied: Dem Ziele zu



ZEIT MIT
GOTT

ORT DER WEISHEIT

Festessen

CHORGESANG

KREATIVECKE

Band

FREUNDENANZ

RUHEOASE

WANDERUNG
DURCHS PARADIES

SPIELPLATZ

ES WIRD NICHT LANGWEILIG!

Wofür interessierst du dich? Über welche Themen könntest du dich stundenlang unterhalten? Vielleicht Tiere, Technik oder Sport?

Auch im Himmel wird es Themen geben, die uns faszinieren. Wir werden unendlich viele Dinge lernen und erleben, die uns Freude machen. Und das mit dem besten Lehrer, den du dir vorstellen kannst, der wirklich alles weiß und uns von Herzen lieb hat: Jesus selbst!

„In ihm sind alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen.“ (Kolosser 2,3)

Wir werden immer wieder Neues von Gott erkennen und lernen dürfen, was uns begeistern wird.

In Epheser 2,7 steht:

Gott will „in den kommenden Zeitaltern den unendlichen Reichtum seiner Gnade und Güte in Jesus Christus an uns deutlich machen.“ (NeÜ)

Das heißt, Gott wird uns unendlich viel Gutes zeigen, das er uns in Jesus geschenkt hat. Deshalb wird es uns dort niemals langweilig werden.

Wenn wir heute in unserem Leben etwas toll finden, kann es sein, dass uns das in ein paar Jahren gar nicht mehr gefällt. Aber das wird im Himmel nicht mehr so sein.

Dort wird es „eine unvorstellbare und alles überragende Herrlichkeit“ geben, „die nie vergeht.“

(2. Korinther 4,17 NGÜ)

Diese Herrlichkeit wird nie aufhören herrlich zu sein. Der Himmel ist richtig schön und wird es immer bleiben.



WIR WERDEN GENUG ZU TUN HABEN!

Du kennst sicher Menschen, die ihre tägliche Arbeit richtig gern machen. Eine schöne und sinnvolle Arbeit ist etwas sehr Erfüllendes. Besonders froh macht es, wenn Gott uns einen Auftrag gibt und wir ihn tun. Aber auch unsere alltägliche Arbeit können wir für Gott machen. Das gilt auch für Tisch decken und Unkraut zupfen im Garten. ☺

1. Mose 2,15

Schon Adam und Eva bekamen von Gott einen Auftrag, nämlich den Garten Eden zu bebauen und zu bewahren. In Gottes perfekter Schöpfung hat das bestimmt viel Freude gemacht und hatte nichts mit Unkraut- und Schädlingsbekämpfung zu tun. Leider wurden sie Gott ungehorsam und so kam die Sünde in die Welt. Gott verfluchte daraufhin den Erdboden. Seitdem ist die Arbeit anstrengend und nicht mehr so schön wie vorher.

1. Mose 3,17-19

Im Himmel wird das wieder anders werden. Dort wird es auch Arbeit geben und wir werden sie richtig gern tun, weil sie nichts Negatives mehr haben wird. In Offenbarung 22,3-5 steht:

„... seine Knechte werden ihm dienen; und sie werden sein Angesicht sehen [...] und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Es wird uns absolut glücklich machen, Gott zu dienen und für ihn aktiv zu sein.

siehe auch
Offenbarung 5,10

Offenbarung 5,8-14 verrät uns, was wir außerdem machen werden: Wir werden im Himmel Gott anbeten, ihn loben und verehren. Wir werden ihm wunderbare Lieder singen und mit Instrumenten spielen. Ich weiß nicht, was du für ein Verhältnis zur Musik hast. Vielleicht liebst du sie, singst gerne oder kannst ein Instrument spielen. Vielleicht geht dir aber auch das Üben deiner kleinen Schwester auf die Nerven. Wie auch immer. Musik kann schon hier auf der Erde sehr schön sein, aber bei Gott wird sie absolut perfekt und super kreativ sein.



IM HIMMEL IST UNSERE HEIMAT!

Es ist sehr wertvoll, eine Heimat zu haben, wo man sich wohlfühlt und sicher ist. Wo man gute Nachbarn und Freunde hat, dieselbe Sprache spricht und weiß, wie die Leute so ticken. Auf dieser Erde ist das leider nicht selbstverständlich. Viele Menschen müssen ihre Heimat verlassen, weil zum Beispiel in ihrem Land Krieg herrscht oder wegen eines neuen Arbeitsplatzes. Aber selbst wenn wir in der glücklichen Lage sind, in unserer Heimat leben zu dürfen, steht doch in der Bibel, dass wir auf dieser Erde Gäste und Fremde sind. In Philipper 3,20 steht:

1. Chronika 29,15

„Unser Bürgerrecht ist im Himmel“

Dort ist also unsere richtige Heimat. Wie gut!

Der Herr Jesus sagt:

„Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so **komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.**“ (Johannes 14,2+3)

Wir werden im Haus des Vaters wohnen dürfen! Wir werden bei Gott sein! Bei Jesus! Das ist unser Ziel. Unsere Heimat. Dort werden wir zur Ruhe kommen. Und es gibt viele Wohnungen. Das heißt, es gibt genügend Platz für jeden.

Und das Beste ist: Gott wohnt auch da! In Offenbarung 21,3 steht:

„Und er wird bei ihnen wohnen; und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott.“

Da kommt Vorfreude auf!



Lied: *Wir kennen den König*



Lied: *Herzlich willkommen*



NIE MEHR EINSAM UND ALLEIN!

Hast du dich schon mal einsam gefühlt oder gedacht, du bist der Einzige weit und breit, der an Gott und Jesus glaubt? – Im Himmel wird das ganz anders sein!

Der Herr Jesus hat Menschen „aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen“ für Gott erkauft (Offenbarung 5,9)

und in Offenbarung 7,9 wird von einer großen Schar berichtet,

„die niemand zählen kann.“

Wir werden eine riesige Menschenmenge mit Vertretern aus allen Jahrtausenden sein, nämlich alle, die an Jesus geglaubt haben und im Buch des Lebens eingeschrieben sind. Menschen, die wir vielleicht sehr vermissen – wir werden sie wiedersehen!

Offenbarung 3,5

1. Thessalonicher 4,13-18

Kinder und Babys die nur kurz gelebt haben – sie werden dabei sein. Was wird das für eine Freude sein!

Psalm 139,16

2. Samuel 12,23

Es heißt in dem Vers:

„... aus allen Stämmen, Sprachen, Völkern und Nationen ...“

Kannst du dir diese kunterbunte Truppe vorstellen? Das wird genial! Sicher werden wir immer noch

unterschiedlich sein – aber das wird niemanden mehr stören. In Galater 3,28 heißt es:

„Da ist weder Jude noch Grieche, da ist weder Knecht noch Freier, da ist weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus.“

Was hier auf der Erde leider manchmal noch kompliziert ist, wird im Himmel ganz selbstverständlich sein. Wir werden in Frieden und in Freiheit zusammen sein. Alles Böse und jeder Egoismus wird verschwinden, wenn Gott alles neu macht.

Übrigens werden wir dann auch keine Dolmetscher und Wörterbücher mehr brauchen. In 1. Korinther 13,8 finden wir einen Hinweis darauf. Da steht:

„Die Liebe hört niemals auf. Aber seien es Weisungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.“

Im Himmel wird es ganz sicher keine Verständigungsprobleme mehr geben und wir brauchen keine Vokabeln mehr lernen!

